

VON-KETTELER-GILDE
Frankfurt am Main

WER WIR SIND

WAS WIR TUN

Frankfurt am Main, im April 2012



Vorsitzender der
Von-Ketteler-Gilde

Liebe interessierte Leserin, lieber interessierter Leser,

mit dieser kleinen Schrift möchte sich unser Freundeskreis, die Von-Ketteler-Gilde in Frankfurt am Main, Ihnen vorstellen.

Das ist nicht einfach. Viele Vereinigungen sind gerade in der lebendigen Mainmetropole präsent und aktiv. Sie selbst sind vielleicht Rotarier oder gehören dem Lions Club oder einem ähnlichen Zusammenschluss an. Was also unterscheidet uns von anderen vergleichbaren Gruppierungen?? Warum sollte man zu uns stoßen, angesichts der vielen beruflichen und privaten Inanspruchnahmen, die unser Leben bestimmen??

Wir haben uns bemüht, unser Selbstverständnis zu definieren. Näheres werden Sie bei der Lektüre dieser Schrift erfahren. An dieser Stelle nur soviel:

- Wir haben alle eine Bindung zu unseren katholischen Kirchengemeinden und nehmen an ihrem Leben teil. Aber es gibt Themen und Fragen, die unseren Glauben und unsere Kirche betreffen, die sich nur in einem kleineren Kreis und unter Gleichgesinnten erörtern lassen. In unseren Treffen hören wir Vorträge von erstklassigen Referenten über solche Themen und Fragen und diskutieren sie. Die Partner unserer Mitglieder sind selbstverständlich dazu ebenfalls immer eingeladen.
- Wir sind engstens mit der Frankfurter Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen verbunden. Unser Geistlicher Beirat ist stets ein Pater der dortigen Jesuitenkommunität. In und mit Sankt Georgen praktizieren wir unseren Glauben zu besonderen Anlässen in einer spirituellen Form, die wir in einer Gemeinde nicht erwarten können und die uns in unserem Glauben bestärkt und bereichert.
- Wir sind besorgt über das Schicksal des christlichen Glaubens in Deutschland und das Ansehen unserer Kirche. Wir glauben nicht, dass der „Rückzug in die Wagenburg“ die richtige Antwort auf die Glaubens- und Kirchenkrise unserer Tage wäre, weder für die Kirche noch für uns. Ein offensiver Einsatz für unseren Glauben und unsere Kirche setzt aber voraus, dass wir wach an den geistigen Auseinandersetzungen um diese Krise teilnehmen und hierfür angemessen informiert sind. Daher suchen wir den Dialog mit der Kirche zu den drängenden Fragen unserer Zeit. Dieser Dialog befähigt uns, jeweils dort, wo wir beruflich und gesellschaftlich stehen, für unseren Glauben und die Kirche aktiv einzustehen. Sie sind „eine Säule“, hat ein Benediktinerpater jüngst zu uns gesagt.

Wir brauchen Mitglieder, männlich oder weiblich,, die so denken wie wir. Es sollen Menschen sein, die zu uns passen, denen wir uns freundschaftlich verbunden fühlen können. Menschen, die mit uns die Eucharistie feiern, mit uns gemeinsam interessante Vorträge hören und Freude daran haben, in einem gastlichen Umfeld mit gleichgesinnten Freunden zusammen zu sein. Freunde, die Familie haben und denen es wichtig ist, dass diese Familien am Leben der Gilde teilnehmen können und nicht allein zu Hause bleiben müssen, wenn die Gilde tagt.

Wären Sie ein solcher Freund, eine solche Freundin?? Wir würden uns darüber freuen.

Mit herzlichen Grüßen,

Sawa Ganowsky

Vorsitzender
Von-Ketteler-Gilde,
Frankfurt am Main

Die Von-Ketteler-Gilde im Cartell Rupert Mayer

Die Von-Ketteler-Gilde Frankfurt am Main wurde am 10. September 1949 gegründet. Sie ist eine von 34 ähnlichen Gilden, die seit 1946 entstanden und heute mit insgesamt rd. 1200 Mitgliedern in Deutschland und der Schweiz im „Cartell Rupert Mayer“ zusammengeschlossen sind. Das Cartell wurde bei einem Treffen aller damals schon bestehenden Gruppen am 8. bis 10. Juli 1949 auf Schloss Hauzenstein bei Regensburg gegründet. Es trägt den Namen des Münchner Jesuitenpaters Rupert Mayer, der gegen das Naziregime gekämpft hat und an den Folgen seiner Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen kurz nach Kriegsende verstorben ist. Er wurde 1987 selig gesprochen.

Das Vorbild und der Ansporn für unsere Gilde ist Wilhelm Emmanuel Freiherr von Ketteler (1811-1877). Er war Bischof von Mainz und deutscher Politiker. Unter dem Einfluss von Adolf Kolping erkannte er früh die Bedeutung der sozialen Frage in der neu entstehenden Industriegesellschaft. Er gilt deshalb als Mitbegründer der Katholischen Soziallehre.

Wer gehört dem Cartell Rupert Mayer und der Frankfurter Von-Ketteler-Gilde an ?

Das Cartell Rupert Mayer und die Von-Ketteler-Gilde verstehen sich als ein Freundeskreis engagierter katholischer Laien, die in ihrem je eigenen beruflichen und gesellschaftlichen Umfeld eine besondere Verantwortung tragen. Wie im Cartell sind auch in der Von-Ketteler-Gilde viele Berufe und fachliche Disziplinen vertreten: Angehörige des öffentlichen Dienstes in leitender Position, Führungskräfte in Banken und Industrieunternehmen, Mediziner, Naturwissenschaftler, Rechtsanwälte, Selbständige, Unternehmer und Wirtschaftsprüfer. Viele von ihnen sind in Pension, pflegen aber nach wie vor engen Kontakt zu ihren jeweiligen Fachrichtungen.

Es ist selbstverständlich, dass Frauen und Männer als Mitglieder unserer Gilde willkommen sind. Wir freuen uns über ein ausgewogenes zahlenmäßiges Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitgliedern. Diesem Aspekt gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Was leitet uns bei unseren Aktivitäten??

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Cartells im Jahre 2009 haben sich die in ihm vereinigten Gilden am 24. Oktober 2009 erneut auf Schloss Hauzenstein getroffen und über ihre heutige Zielsetzung beraten. Entsprechend einer Empfehlung der Von-Ketteler-Gilde hat das Cartell in der nachstehenden „FRANKFURTER ERKLÄRUNG“ die folgenden Ziele und Grundsätze definiert:

(FRANKFURTER ERKLÄRUNG:

1. Bewusste Gestaltung des eigenen Lebens aus dem Glauben der katholischen Kirche
2. Glauben gemeinsam leben und gegenseitige Stärkung durch Gebet und Feier der Eucharistie
3. Glaubensinhalte für unsere Zeit erschließen
4. Stärkere Betonung christlicher Werte in unserer Gesellschaft und Verdeutlichung ihrer positiven Wirkkraft für die Welt
5. Qualifizierte Leistung in Beruf und Gesellschaft
6. Pflege der Freundschaft untereinander
7. Förderung sozialer und caritativer Aktivitäten
8. Auseinandersetzung mit aktuellen politischen, kirchlichen, sozialen und ökologischen Themen
9. Bemühen um Überwindung der konfessionellen Spaltung und Kennenlernen anderer Religionen
10. Respekt vor der Würde eines jeden Menschen und seinem Leben in allen Phasen

Wir wollen uns mit unseren christlichen Wertvorstellungen bei der geistigen Ausrichtung unserer pluralistischen Gesellschaft aktiv einbringen. Zur Unterstützung sind Führungskräfte und Verantwortliche gesellschaftlicher Gruppen aus unterschiedlichen Berufen zur Mitgliedschaft eingeladen.

Frankfurt am Main, 21. Mai 2009

Regensburg/Schloss Hauenstein, 24. Oktober 2009

Unsere Aktivitäten in der Gilde

Im Mittelpunkt unseres Gildelebens stehen unsere abendlichen Treffen, die in der Regel zweimal monatlich an einem Dienstagabend in der Villa Bonn in der Siesmayerstraße 12 stattfinden, dem Sitz der Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft.



Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele der derzeit 33 Freundinnen und Freunde in unserer Gilde an diesen Abenden teilnehmen; im Gegensatz zu den Rotariern kennen wir aber keine Präsenzpflcht bei unseren Treffen.

Die Treffen in der Villa Bonn beginnen um 18:30 Uhr mit einem Aperitif, das Abendessen folgt um 19.00 Uhr. Daran schließt sich ein Vortrag und das gemeinsame Gespräch an.

Um Ihnen einen Eindruck über unsere Themen zu geben, finden Sie nachstehend eine Auswahl für das Jahr 2012:

- „Muslime in der Diaspora – Wege zur Integration und Probleme“ (Horst-Günther Falkenhan)
- „Wer glaubt, setzt auf Wahrheit – die Rolle der Schrift als Gottesmedium“ (Prof. Nordhofen)
- „Stadtpastoral 2012 und theologische Weiterungen“ (Stadtdekan Dr. zu Eltz)
- „Tschad – Herausforderungen einer neuen Kirche“ (P. Naortangar SJ)
- „Geschichte der Luftfahrt in Frankfurt“ (Dr. S. Ganowsky)
- „Kirchliches Arbeitsrecht“ (P. Prof. Rhode SJ)
- „Kanon der Heiligen Schriften“ (P. Prof. Ansgar Wucherpfennig SJ)
- „Ethische Fragen um die Organspende“ (Prof. Bechstein)
- „Ist der Arbeiterbischof Wilhelm von Ketteler heute für uns noch relevant??“ (PD Dr. Kracht)
- „Wiederverheiratete Geschiedene – wo stehen wir heute??“ (P. Prof. Schuster).

Neben den Vortragsabenden finden Veranstaltungen statt, die sich auch an die Familien der Gildemitglieder, vor allem deren heranwachsende Kinder wenden:

- wir sind Gast auf dem Hockenheim-Ring, wo ein Freund aus der Gilde Geschäftsführer ist (inzwischen ist er in gleicher Funktion am Nürburgring tätig)
- wir besuchen das europäische Raumfahrtzentrum ESOC in Darmstadt
- wir besichtigen im Anschluss an einen Vortrag des Vorstandsvorsitzenden der MAINOVA in der Gilde deren Biomasse-Kraftwerk in Fechenheim
- ein Freund aus der Gilde lädt uns zum Wäldchestag in sein Ferienhaus im Vogelsberg ein
- wir feiern eine sommerliche Sonntagsmesse auf einer Rheininsel im Rheingau

Auch die bundesweiten Treffen im Cartell sind Teil unseres Gildelebens: Die Vollversammlung des Cartells findet 2012 Anfang Juni in Osnabrück statt; die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Gruppen und interessierte Gildemitglieder treffen sich jeweils im Herbst eines jeden Jahres zur sog. Kapitelsitzung, die 2012 von der Gilde in Münster veranstaltet wird. Sowohl bei der Cartellversammlung als auch bei der Kapitelsitzung sind wir in der Regel Gast bei einer eucharistischen Feier mit dem Bischof der ausrichtenden Gilde.

Unser spirituelles Leben in der Gilde spiegelt sich auch in dem jährlichen Einkehrtag wider, der im Kloster Jakobsberg bei Bingen gemeinsam mit den Rheingau-Gilden unter Leitung eines Jesuitenpaters aus Sankt Georgen stattfindet.

Höhepunkte unseres Gildelebens sind die eucharistischen Feiern zur Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch sowie zum Advent, jeweils in der Kapelle der Jesuitenkommunität in Sankt Georgen mit anschließendem Abendessen auf Einladung der Hochschule.

Wie wird man Mitglied in der Gilde??

Üblicherweise ist man zunächst Gast in der Gilde, um sie kennen zu lernen und herauszufinden, ob man sich vorstellen kann, zu diesem Freundeskreis zu gehören und am Gildeleben teilzunehmen. Als Gast wird man durch ein Gildemitglied eingeführt, das dann, wenn sich ein Eintrittswunsch herausbildet, zum Paten für den Eintritt wird. Der Vorstand der Gilde entscheidet über die Aufnahme.

Jedes Mitglied zahlt im Jahr einen Beitrag von € 150,- Für die Teilnahme an den Abendessen wird ein pauschales Essensgeld erhoben, das z.Zt. ebenfalls jährlich € 150,- beträgt.

Weitere Informationen

Natürlich werden Sie nach der Lektüre dieser kleinen Informationsschrift weitere Fragen haben. Hierfür steht Ihnen das Gildemitglied zur Verfügung, von dem Sie die Informationsschrift erhalten haben. Gerne beantwortet auch der Vorsitzende, Herr Dr. Sawa Ganowsky (Tel. 069 – 55 15 18) Ihre Fragen. Im Internet können Sie sich über uns unter www.von-ketteler-gilde.de und über das Cartell Rupert Mayer unter www.cartell-rupert-mayer.de informieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihre
Von-Ketteler-Gilde
Frankfurt am Main